



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 20. März 2020 – Nr. 12



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEEDV.ch
Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Öffentliches Leben für Wochen auf ein Minimum reduziert

Allschwil im Einsatz gegen das Coronavirus

Die Gemeindeverwaltung Allschwil äussert sich ausführlich zur aktuellen Lage bezüglich der Coronavirus-Epidemie. Sie betont, dass sie alles unternimmt, um Bevölkerung und Personal zu schützen. **Seiten 15 und 16**



Seit Montag sind auf Anweisung des Regierungsrats in Allschwil und im ganzen Baselbiet alle Restaurants und Läden – mit Ausnahme der Lebensmittelläden (im Bild Letten-Coop) und Apotheken – geschlossen. Am Montag zog der Bund nach und weitete diese und weitere Massnahmen auf die ganze Schweiz aus. Foto asc **Seiten 2 und 3**

adullam
Spital · Pflegezentren

100 JAHRE
ALTERSMEDIZIN
FÜR BASEL UND
BASELSTADT

Standorte
Basel / Riehen www.adullam.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Unser Gemeindepräsident

**Christoph
Morat**
Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Kolumne

Viren schlagen CO₂?

Seit Wochen tagt der Krisengipfel der Gottheiten zur Rettung der Erde. Sie sind sich einig: «Die Menschen wirtschaften die Erde kaputt. Sie sind masslos. Wann werden die endlich umdenken!»

Gott des Feuers: Ich habe viele Register gezogen, mein Feuerdrache wütete in Australien, in Kalifornien, und, und, und. Ich werde nicht lockerlassen. Sobald ich weg bin, kehren die Menschen leider in ihren alten Trott zurück. Göttin der Meere: Sie fischen meine Meere leer, ich kann mit ihrer unersättlichen Nachfrage kaum Schritt



Von
**Béatrice
Traxler**

halten. Ich lasse eine Korallenbank nach der andern sterben. Die Taucher und Schnorchler kommen trotzdem in Scharen. Schneegott: Wie viele Lawinen muss ich über die Pisten donnern lassen, bis die Menschlein merken, dass höhere Temperaturen die Schneedecken verändern? Göttin der Insekten: Ich habe bereits 70 Prozent aller Insekten aus dem Sortiment genommen und die Bienen so gut ich konnte dezimiert. Die Menschheit klagt, ändern tut sich nichts. Gott ökologische Börse: Viel habe ich nicht erreicht, bis meine Freundin, die Göttin der Viren, das Zepter übernommen hat. Göttin der Viren: Zum ersten Mal hat die gesamte Menschheit gleichzeitig Angst, ich sage euch: irrsinnige Angst. Sie trinken weniger Corona-Bier, horten WC-Papier, und ihr gesamtes emsiges Leben ist eingeschränkt.

Der Krisengipfel der Gottheiten zweifelt: «Sobald wir lockerlassen und die Viren zurückpfeifen, wird die Menschheit weiter fuhrwerken wie bisher. CO₂ sieht und riecht man eben nicht. Welche Pfeile haben wir noch im Köcher?» Die Vulkane: Schon dreimal haben wir vor Millionen Jahren die Erde in Schutt und Asche gelegt und die Natur zum grossen Teil ausgelöscht. Vielleicht sollten wir ...

Coronavirus

Corona-Notlage im Baselbiet

Seit dieser Woche herrscht im Kanton Basel-Landschaft bis zum 30. April aufgrund der Coronavirus-Epidemie eine Notlage.

Von Daniel Schaub

Angesichts der raschen Verbreitung des Coronavirus sah sich der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft am vergangenen Sonntag gezwungen, weitergehende Massnahmen zu ergreifen, um den Anstieg der Krankheitszahlen so weit wie möglich zu verlangsamen. Dabei geht es insbesondere auch darum, das Gesundheitswesen zu entlasten und dessen Funktionsfähigkeit auch in der Notlage aufrechtzuerhalten.

Restaurant- und Hotelbetriebe sowie sämtliche Unterhaltungsstätten wie Konzertsäle, Kinos, Theater, Museen, Jugend-, Sport-, Wellness-, Fitnesszentren, Schwimmbäder, Discos und Musikbars wurden verpflichtet, den Betrieb einzustellen. Zudem sind alle öffentlichen, privaten und religiösen Anlässe sowie Veranstaltungen oder Versammlungen verboten. Alle Aktivitäten von Vereinen und ähnlichen Organisationen wie Sportanlässe, Trainings, Proben usw. sind untersagt. Verkaufsstätten, welche nicht der Aufrechterhaltung der Grundversorgung (wie Lebensmittel, Tiernahrung, Heilmittel, medizinische Hilfsmittel, Treibstoff) dienen, werden geschlossen.

Am Montag entschied sich der Bundesrat zur Ausrufung einer ausserordentlichen Lage gemäss Epidemiegesetz. Er vereinheitlichte damit die strengen Massnahmen



Beim Dorfplatz ist zurzeit nicht viel Verkehr und die Restaurants, wo sonst viele an der Sonne sitzen würden, sind geschlossen. Fotos Andrea Schäfer

für das ganze Land – allerdings mit einer Frist bis zunächst «nur» am 19. April.

Bruderholz Referenzspital

Der Standort Bruderholz des KSBL wird vom Regierungsrat als Referenzspital Covid-19 bezeichnet. Personen, die möglicherweise am Coronavirus erkrankt sind, werden im Kanton Basel-Landschaft nicht mehr in Arztpraxen und in Notfallstationen getestet. Zu diesem Zweck werden eigens zwei Abklärungszentren in Münchenstein und Lausen eingerichtet. Das Abklärungszentrum Münchenstein befindet sich im Kuspo, jenes in Lausen in der Mehrzweckhalle Stutz.

Regierungspräsident Isaac Reber sagt: «Es wird nicht möglich sein, das Virus aufzuhalten. Wir mussten einschneidende Massnahmen treffen, um die wirksame Eindämmung und die Verlangsamung der Ausbreitung des Virus zu errei-

chen. Wir müssen die steil ansteigende Kurve brechen. So wollen wir einen Kollaps der Gesundheitsversorgung verhindern. Wenn uns das gelingt, heisst das nichts weniger, als dass wir es schaffen, Leben zu retten.» Am Mittwoch waren im Baselbiet 116 bestätigte Corona-Fälle registriert.

Der Besuch in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und ähnlichen Institutionen, die Personen aus Risikogruppen betreuen, ist untersagt. Über Ausnahmen (z. B. Besuche für Patientinnen und Patienten in ausserordentlichen Situationen: Eltern von Kindern, Partner von Gebärenden sowie nahe Angehörige von sterbenden Menschen oder unterstützungsbedürftigen Patientinnen und Patienten) entscheidet die Institution.

Gespräche mit Wirtschaft

Der Regierungsrat ist sich der grossen Auswirkungen auf die Unternehmungen bewusst und ist in Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmerschaft. Auf der Basis der Bundesbeschlüsse werden weiterführende Massnahmen besprochen. Der Regierungsrat bittet alle Betroffenen um Verständnis und dankt allen für die gelebte Solidarität jetzt und in der kommenden schwierigen Zeit.

Landrat vertagt Sitzung

Die für gestern vorgesehene Sitzung des kantonalen Parlaments ist vertagt worden. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung seien keine Geschäfte traktandiert, deren Beratung keinen Aufschub dulden würde.



An vielen Allschwiler Ladentüren hängen Schilder wie dieses.

Coronavirus

Schwierige Situation für alle



Das WC-Papierregal im Letten-Coop ist am Dienstagmorgen leer. Fotos Andrea Schäfer



Die Schulkinder sind grösstenteils zuhause, die Schulhäuser, hier der Gartenhof, sind verwaist.

Das öffentliche Leben steht weitgehend still. Das AWB nahm einen Augenschein.

Noch bevor der Baselbieter Regierungsrat am Sonntagnachmittag weitere Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus bekannt gab, hatten einige Allschwiler Institutionen/Vereine schon von selbst reagiert: Das Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) gab bereits am Freitag auf seiner Homepage bekannt, dass grundsätzlich kein Besuch mehr möglich ist. Besuche seien nur in Notfällen auf Voranmeldung erlaubt. Auch die Dienstleistungsangebote im AZB wie Restaurant, Lädeli, Fitness, Zahnarzt, und Coiffure bleiben geschlossen.

Ebenfalls schon vor dem Regierungsratsentscheid bekannt wurden die Absagen der Bürgergemeindeversammlung vom 30. März wie auch der KMU-GV vom 31. März. Ob und wann die Veranstaltungen nachgeholt werden, ist noch unklar, werde aber rechtzeitig kommuniziert. Am Mon-

tag, noch bevor der Bundesrat schweizweit bis vorläufig am 19. April die aussergewöhnliche Lage ausrief, sagte das Büro des Einwohnerrates die Märzsession der Allschwiler Legislative ab.

Mit den Verfügungen des Bundesrates sind seit Dienstag um Mitternacht alle öffentlichen und privaten Veranstaltungen verboten. Restaurants und Läden, die nicht der Aufrechterhaltung der Grundversorgung dienen, müssen geschlossen bleiben.

Läden und Restaurants zu

Ein Rundgang durchs Dorf am Dienstagmorgen zeigt, dass die Allschwiler Geschäfte und Restaurants die Weisungen umsetzen. An vielen Ladentüren hängen Schilder, mit denen die Besitzer ihre Kunden über die Schliessung informieren. Vereinzelt Läden verweisen darauf, dass sie ihre Produkte online anbieten, und/oder einen Heimlieferdienst anbieten. Es gibt also teils noch Möglichkeiten, lokale Läden trotz Schliessung in dieser beispiel-

losen Lage zu unterstützen. Es lohnt sich telefonisch anzufragen oder die Webseiten der Läden zu besuchen.

«Diese Situation ist sehr schwierig für mich und es macht mich sehr traurig, aber ich weiss, dass es sein muss», schreibt die Betreiberin eines kleinen Geschäfts im Dorf an ihrer Tür. «Dies dient zum Wohle eurer und meiner Gesundheit», schreibt die Besitzerin eines Coiffeurgeschäfts bezüglich der Schliessung. Bei den Dorfbeizen, wo sonst die Leute einen Kaffee in der warmen Frühlingssonne geniessen würden, sind die Tische und Stühle weggeräumt und die Türen geschlossen.

Dreh- und Angelpunkt von dem, was noch vom öffentlichen Leben übrigbleibt, sind die Lebensmittelgeschäfte und Apotheken. Dort ist der Zulauf konstant, die Geschäfte in Allschwil werden aber nicht überannt. Beispielsweise im Letten-Konsi ist ein stetes Kommen und Gehen. Obwohl sich relativ viele Leute im Laden befinden, ist es eigenartig ruhig. Alle erledigen praktisch wortlos ihre Einkäufe. Personen, die Hamsterkäufe tätigen, sind beim Augenschein des AWBs keine auszumachen. In den Regalen hat es dennoch vereinzelt Lücken. So zum Beispiel beim Reis oder bei den Teigwaren. Vollkommene Leere herrscht am Dienstagmorgen im Toilettenpapier-Regal.

Fast schon unheimlich still ist es beim Schulhaus Gartenhof. Wo sich sonst um diese Zeit Hunderte Primarschulkinder in der grossen Pause befinden würden, ist weit und breit niemand zu sehen. Nur ein paar Tauben machen sich über die Überbleibsel von vergangenen Zünis her. Wie der Bundesrat bereits letzten Freitag verordnete, müssen die Schülerinnen und Schüler zuhause bleiben und dort Aufgaben erledigen, die ihnen zugeschickt werden.

Andrea Schäfer

Spende

Blindhundeschule erhält Zustupf

Marco Hebeisen, Head Corporate Responsibility Schweiz, überreichte vor Kurzem stellvertretend für Zurich Schweiz einen Check über 10'000 Franken an Gérard Guye, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde in Allschwil. Das Geld stammt aus dem Sozialeinsatz der Zurich-Mitarbeitenden. Die Angestellten des Versicherungskonzerns können einen Arbeitstag im Jahr für einen gemeinnützigen Dienst einsetzen. Für jeden geleisteten Einsatz erhält Zurich Schweiz von der firmeneigenen Stiftung «Z Foundation» einen Betrag. Im vergangenen Jahr kamen 10'000 Franken zusammen.

Gérard Guye zeigt sich erfreut über den unerwarteten Zustupf, denn die Ausbildung eines Hundes geht ins Geld. 65'000 Franken müssen aufgewendet werden, bis ein Labrador einem Sehbehinderten übergeben werden kann. Zwar wird ein Teil der Kosten über die IV abgerechnet. Mit der Unterstützung kann die Stiftung aber erst rechnen, wenn ein Tier einmal im Einsatz ist und zwei Prüfungen bestanden hat. Dies ist frühestens nach zweieinhalb Jahren der Fall. Und nur jedes zweite Tier eignet sich auch wirklich als Blindenführhund; die anderen werden als Assistenzhunde, Autismusbegleithunde oder auch als Sozialhunde eingesetzt.

In Allschwil werden seit 1972 ausschliesslich Labradore gezüchtet und ausgebildet. Aus einem einfachen Grund, wie Gérard Guye betont: «Labradore sind körperlich robust, freundlich zu Mensch und Tier und sehr kontaktfreudig.» Derzeit sind rund 150 in Allschwil ausgebildete Blindenführhunde im Einsatz. Die Tiere gehen im Durchschnitt nach acht Dienstjahren in Pension.

Domink Bubolzer,
Zurich Schweiz



Marco Hebeisen (links) und Gérard Guye mit Hund Zembo. Foto zVg

Mein Corona-Alltag – meine Hilfe

AWB. Die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Epidemie sind seit der Einführung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat am Montag markant. Das öffentliche Leben kommt zum Stillstand, die Restaurants sind geschlossen, alle Vereinsaktivitäten und Anlässe abgesagt.

Wie erleben Sie Ihren neuen Alltag, wie mussten Sie sich neu organisieren, welche Einschränkungen machen Ihnen zu schaffen, wie nutzen Sie die neu gewonnene Zeit? Schildern Sie uns Ihre persönlichen «Corona»-

Erfahrungen in einem Beitrag (max. 1800 Zeichen; Stichwort «Mein Corona-Alltag»).

Bieten Sie auf privater Ebene ehrenamtlich Hilfeleistungen für Bedürftige oder für Personen an, die ihre Besorgungen nicht selbstständig erledigen können oder wollen? Wir danken Ihnen dafür und publizieren Ihren Kontakt gerne kostenfrei in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung. Schreiben Sie uns ein Mail mit Ihrem Angebot oder mit Ihrem Textbeitrag (ev. mit Illustration) an: redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch.

050030

DILL OPTIK

Binnigerstrasse 5 • Allschwil
061 481 74 64 • dilloptik.ch

Toskana

ab € 58 Pers./Tag mit HP

Erleben Sie Natur pur inmitten eines Privatbesitzes mit über 150 ha.

Wir bieten 9 gemütliche DZ mit allem Komfort. Pool, sehr gute toskanische Küche, sehr ruhig gelegen, Ausflüge, Wanderungen.

Wir sprechen Deutsch.

www.casamazzone.it
info@casamazzone.it
tel. +390564567488

Gratisinserat

Jeremy freut sich, ...

... dass es die Lungenliga gibt. Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region.

Konto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

www.undernaeherer-ag.ch

Kurzschl **U** ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

Unternährer
Unser Elektroprofi

crome.ch

Bäume schneiden?
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

Gutschein: **erneuerbarheizen**

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL

anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen

Fr. 1000.– zahlt dr Möbellade vo Basel für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Leserbriefe

Komitee pro Lindenplatz

Im Hinblick auf die am 17. Mai stattfindende Abstimmung zur Neugestaltung des Lindenplatzes hat sich ein breit abgestütztes Pro-Komitee bestehend aus Parteien, Vereinen und Privatpersonen gebildet.

In einem mehrstufigen Prozess hat der Gemeinderat zusammen mit der Allschwiler Bevölkerung seit 2013 den Strassenraum entlang der Baslerstrasse und insbesondere den Lindenplatz analysiert und so die Grundlagen für ein Wettbewerbsverfahren geschaffen. Aus dem mehrstufigen Verfahren ist das Projekt des Basler Nachwuchsbüros Meta Landschaftsarchitekten als Sieger hervorgegangen. Ihr Projekt besticht einerseits durch Leichtigkeit aber auch durch die kluge Anordnung aller wichtigen Platzelemente und den Einbezug der Verkehrsflächen, sodass im Zentrum des Lindenplatzes eine frei bespielbare Fläche entsteht, welche von allen Benutzergruppen frei genutzt werden kann. Durch die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen prägt der neu gestaltete Platz das Klima am Lindenplatz positiv. Ziel des Komitees ist es, das sorgfältig ausgearbeitete Siegerprojekt Lindenplatz im Wahlkampf zu unterstützen.

Dem Komitee pro Lindenplatz können Sie beitreten und so den Wahlkampf mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Bei Fragen steht Ihnen unsere Präsidentin Rosmarie Hofer unter 079 693 46 57 zur Verfügung. *Andreas Bärtsch für das Komitee pro Lindenplatz*

Eine faire Planung

Natürlich ist der Baumbestand bei der Umgestaltung des Lindenplatzes unbestritten. Die Frage wäre allenfalls, ob eine mehrheitliche Monokultur sinnvoll sei? Aktuell erleben wir das Fichtensterben, weil sie vertrocknet sind. Die Eschen sterben einen leisen aber auffälligen Tod, was zu Kahlschlägen führt. Das Rosskastanien- und Platanensterben haben wir schon wieder vergessen. Vielleicht müssen wir als Nächstes einem Lindensterben zusehen, was zu einem kahlen Lindenplatz führen könnte.

Die Lösung wäre vielleicht, dort wo Bäume ersetzt werden müssen, eine Mischkultur anzustreben – der Revierförster könnte diese Frage sicher besser beantworten. Bei der Umgestaltung steht also nur die Beschaffenheit des Bodens zur Debatte. Also reduziert man in der Darstellung den Lindenplatz auf den Boden und präsentiert darauf attraktive Varianten

der Umgestaltung. Dabei wäre immer noch Zeit dafür da, die Bevölkerung in ein verbindliches Projekt einzubeziehen. Damit wären zum Abschluss die gesamtgesellschaftlichen Anforderungen und auch die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer optimal abgedeckt!

Man(n) sage jetzt nicht, dafür bliebe keine Zeit mehr. Wir warten jetzt schon seit fast sieben! Jahren auf unseren neugestalteten Lindenpark – da können wir uns auch noch ein halbes Jahr gedulden und uns danach umso mehr an einem wohlgefälligen Lindenpark erfreuen!

Beni Gnos, Allschwil

Unter Bäumen wächst kein Gras?

Würde das Lindenplatz-Frühlingsfest am 21. März unsere Gesundheit gefährden? Wenn wir Vorsicht und Rücksicht walten lassen, wohl eher nicht. Der Anlass sollte im Freien stattfinden, wo man gut Abstand halten kann. Wir sollten ob der Seuche nicht vergessen, zu leben! Dennoch haben wir, die Bewegung LindenGrün, grosse Bedenken, diesen Anlass durchzuführen. Deshalb haben wir beschlossen, das Frühlingsfest um mindestens einen Monat zu verschieben. Ein neues Datum wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Das Feiern im grünen Lindenpark, mit Kinderspielen, Lindenblüten- und Grüntee (Becher bitte selber mitbringen!) muss also noch warten. Die Gelegenheit wird kommen, wo Sie die hartnäckige Behauptung der Bewegung LindenGrün überprüfen können, dass Gras auch unter Bäumen wächst.

Rosemarie Imhof, Bewegung LindenGrün

Nein zum Kinderabzugs-Beschiss

Am Anfang wollte die Vorlage, dass der Kinderdrittbetreuungsabzug von heute 10'100 auf 25'500 Franken angehoben wird. Was auf eine Beschäftigungswirkung bei gut qualifizierten Frauen in wohlhabenden Verhältnissen abzielte, wurde von den Kantonen und allen Experten stark angezweifelt. Zehn Millionen Franken hätte es gekostet, und nur etwa zwei Prozent aller Haushalte hätten davon profitiert.

In der parlamentarischen Bearbeitung der Vorlage wollte die bürgerliche Seite nicht nur die Familien privilegieren, die ihre Kinder drittbetreuen lassen, sondern auch diejenigen, die ihre Kinder zu Hause betreuen. Trotz deutlicher Ablehnung (58,5%) eines «Steuerabzugs

für die Eigenbetreuung der Kinder» am 24. November 2013. Dies führte zum willkürlichen Entscheid, in die Vorlage eine Erhöhung des Kinderabzugs von 6500 auf 10'000 Franken einzubauen. Nun kostet die Vorlage 380 Millionen Franken und nur 5,8 Prozent aller Haushalte in der Schweiz würden davon profitieren.

Eine wirksame Familienpolitik geht nicht über die Steuern. Steigende Krankenkassenprämien, unerschwingliche Wohnungsmieten und fehlende Kita-Plätze beschäftigen Familien wirklich. Wir sollten nicht das Prinzip der Steuerprogression aushöhlen, nur damit 5,8 Prozent der Bevölkerung profitiert, und 94,2 Prozent leer ausgehen und das Ganze noch bezahlen. Ich sage Nein zum Steuerbonus für reiche Eltern.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Sags doch schnell per Telefon

Sags doch schnell per Telefon – viele von uns kennen diese Werbebotschaft der damaligen PTT noch. Jetzt ist sie wieder sehr aktuell, wenn auch das Telefon heute vor allem Handy heisst. Mehr und mehr werden wir durch die «Corona-Situation» sinnvoll eingeschränkt. Darum nutze die Gelegenheit und telefoniere doch mit deinen Bekannten, Verwandten und Freunden (bitte nur denen, um Scharlatanerie zu vermeiden). Falls du nicht zur Risikogruppe gehörst, biete deine Helferdienste, wie Einkaufen, Transport mit Auto etc. an. So bleiben wir sozial vernetzt – alle statt nur wenige. Denn zusammen geht es besser. Gerne nehmen wir auch per E-Mail an praes@sp-allschwil.ch Anfragen entgegen.

Andreas Bammatter für die SP Allschwil-Schönenbuch

Soll das Bauen verboten werden?

Ob auf dem Land oder in der Stadt: Immer noch mehr Wachstum ist auch beim Bauen nicht die Lösung, sondern das Problem. Seit über zehn Jahren wird jedes Jahr noch mehr gebaut als im Vorjahr. Trotzdem wird über Wohnungsmangel geklagt. Das beweist: Neubau löst keine Probleme – aber er schafft welche. Spekulation vertreibt Menschen. Abriss zerstört Baukultur. Bauwut schadet dem Klima. Und was Gewerbe- und Industriebauten betrifft: Etliche stehen leer und versiegeln ungenutzt den Boden. Also: Nichtbauen. Umbauen. Neue Arbeits- und Wohnformen in bestehenden Bauten. Qualität anstatt Quantität. Immer noch mehr hart-

herziges, profit- und spassgeriges Wachstum geht nicht mehr. Auch nicht im Schlaraffen- und Wunderland Schweiz. Und auch in Allschwil nicht.

Nicole Nüssli und Christoph Morat, die für das Gemeindepräsidium kandidieren, haben bis dato in Allschwil punkto Bauen grosso modo alles laufen lassen, wie es gekommen ist. Wenn ich im Einwohnerrat frage, wie es damit weitergeht, gibt es als Antwort ein praxisfernes, unverbindliches Leitbild- und Raumentwicklungskonzept-Blabla. Was meinen die beiden angesichts unserer Gemeinde, die aus allen Nähten platzt, wohl ganz konkret und auf den Punkt gebracht: Soll für den Erhalt von Lebensraum in Allschwil das Aus- und Überbauen verboten werden?

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Jetzt ist Solidarität gefragt, mehr denn je

Nach der Pressekonferenz des Bundesrates vom vergangenen Freitag und der Medienkonferenz unseres Regierungsrates am darauffolgenden Sonntag muss allen klar geworden sein, dass wir uns in einer besonderen Lage befinden. Der Bundesrat hat davon gesprochen, dass die Situation ernst ist, der Regierungsrat geht nun noch einen Schritt weiter und spricht davon, dass wir uns in einer Krisensituation befinden, hervorgerufen durch einen Virus, aus welcher wir nur gemeinsam herausfinden können. Der Regierungsrat hat deswegen die Massnahmen des Bundesrates per sofort und voraussichtlich bis Ende April 2020 noch verschärft.

Zum Schutze unserer Bevölkerung sind diese Massnahmen, so drastisch und einschränkend diese für uns alle sind, absolut richtig. Ihre Gesundheit liegt mir am Herzen, deshalb bitte ich Sie, sich regelmässig zu informieren, sei dies auf der Homepage der Gemeinde, des Kantons oder aber des Bundes. Ebenso am Herzen liegen mir auch die Unternehmen, welche in dieser ausserordentlichen Situation enorm leiden. Deswegen freut es mich vom Regierungsrat zu hören, dass er sich den Unternehmen annehmen wird und mit ihnen zusammen nach Lösungen suchen wird. Auch ich werde mich diesbezüglich engagieren und auf die Unternehmen zugehen. Dies ist nötiger denn je. Wie gesagt, jetzt brauchen wir die Solidarität aller – ein jeder für den anderen. Nur so kommen wir gestärkt aus dieser Krise heraus. Ich bin auf jeden Fall dabei.

Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin FDP



**Einladung zur Bürgergemeindeversammlung
abgesagt – weitere Infos folgen!**

Datum: Montag, 30. März 2020

Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)

Ort: Saal Schulhaus Gartenhof,
Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Jahresrechnung 2019
 - 3.1. Vorlage der Jahresrechnung 2019
 - 3.2. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
 - 3.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Bürgergemeinde Allschwil
4. Wohnbauprojekt Allschwil – Zwischenbericht
5. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
6. Mitteilungen und Verschiedenes
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 21.10.2019

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 21.10.2019 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können (ausser dem Protokoll) auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, anlässlich der Versammlung das Protokoll einzusehen.

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschoppe».

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

René Vogt Irène Rauber
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.
www.bg-allschwil.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie

**Seit drei Generationen in der Region:
Ihr diskreter und kompetenter Partner**

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie
noch heute einen Termin für eine Beratung!
- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar nur bei Erfolg

TOP IMMOBILIEN AG 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Zu vermieten

Lagerraum 95 m²

ausserhalb Allschwil, WC vorhanden
mit Stromanschluss 220 / 380 und
Wasser. Ab 1 April 2020.

Tel. 079 658 60 16

**RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

051014

Dinvest
immobilien

Langgartenweg 25 in Allschwil
Zu vermieten:

**moderne 3.5-Zimmer-Maisonette-
Dachwohnung**

ca. 120 m², grosszügig und hell, Balkon,
Loggia, Einbauschränke, Parkplatz
CHF 2'300.00/Mt. inkl. HK/NK

Interesse? Kontaktieren Sie uns unter
Dinvest Immobilien AG

Baslerstrasse 62, 4123 Allschwil
Telefon 061 501 45 07
vermietung@dinvest.ag /
www.dinvest.ag

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Wir suchen Sie!

Wünschen Sie sich eine
erfüllende Aufgabe?
Dann sind Sie bei uns
richtig!



**Ermöglichen Sie Senioren ein selbstbestimmtes
Leben im eigenen Zuhause.**

Ihre Aufgaben:

- Alltagsbetreuung
- Einkaufen und Kochen
- Leichte Haushaltsarbeiten
- Erinnerung an Medikamente
- Begleitung ausser Haus
- Hilfe bei der Grundpflege

Unser Angebot:

- Vielseitige, sinnvolle Aufgabe
- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelles Arbeitspensum
- Umfassende Schulungen
- Laufende Weiterbildungen
- Gesamtarbeitsvertrag

Ihr Profil:

- Abgeschlossener Kurs als Pflegehelfer/in SRK (von Vorteil)
- Nicht auf ein festes Einkommen angewiesen
- Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.homeinstead.ch/basel

www.hi-jobs.ch

Telefon +41 61 205 55 77

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

*Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie
Beschwerden am Bewegungsapparat*



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch

T +41 61 305 14 00



swiss olympic MEDICAL CENTER



www.tcv-sued.de/ms-zert

Promotion

Jenzer mit Hauslieferung

Die aktuelle Situation erfordert neue Lösungen. Die Fachgeschäfte von Jenzer Fleisch + Feinkost sind weiter geöffnet. Mit Markierungen am Boden können wir gewähren, dass die Abstände zwischen den Kunden eingehalten werden. Für Kunden, die nicht mobil sind, wird neu ein Hauslieferdienst angeboten. Die Minimalbestellmenge beträgt CHF 100 und der Beitrag an die Lieferkosten beläuft sich auf CHF 10. Informationen über das Sortiment finden sich auf der Webseite: www.goldwurst.ch

Christoph Jenzer

Jenzer Fleisch + Feinkost
Arlesheim, Reinach, Muttenz



Vereinschronik

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spassigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch



Carolina Mangani nimmt gerne Ihre Änderungen in der Vereinschronik entgegen.

Tel. 061 645 10 05,
c.mangani@reinhardt.ch

Fachwerk

Krisenkultur live



Das Fachwerk muss geschlossen bleiben. Via Live-Stream soll doch noch etwas Kultur an die Leute in Isolation gelangen. Foto zVg

Kunst und Kultur sind eine Grundbedingung der Demokratie. Kunst ist offen, intensiv und kollektiv und Kultur ist mehr als die Summe von Werken. Mit der aktuellen Krise schliessen sämtliche Kulturinstitutionen sang- und klanglos: niemand ist bereit, ein Ansteckungsrisiko zu tragen. Schaffen wir eine exponentielle Kurve zu verflachen und damit anderen Lebensbereichen Raum und Zeit zu schenken?

Ein Blick in die Gemüseabteilungen der umliegenden Läden offenbart Kleingeisterei eher als Grosszügigkeit: «S hett solang s hett» versus «Die Letzten werden die Ersten sein». Gleichzeitig schwappt eine solidarische Welle über die Region: mehr und mehr Menschen stellen ihre wertvolle Zeit Bedürftigen für Kinderbetreuung oder Einkäufe zur Verfügung.

Das Fachwerk im Heimatmuseum trifft das Veranstaltungsverbot unmittelbar und direkt. Absage nach Absage reiht sich an eine stets länger werdende Liste aufgehobener Anlässe in der Triregio. Kunst kann die Demokratie am besten retten, wenn wir aufhören, darin ihre Daseinsberechtigung zu sehen.

Um herauszufinden, welche Krisenkultur uns entspricht, lanciert das Fachwerk die Reihe «live», in der das kleine Bijou die Welt digital bereist und Erfahrungen sammelt. Sie sind eingeladen, sich bei der Website www.fachwerk.site zu registrieren, umzusehen und diese Welt mit zu bereisen. Fachwerk live, Krisen und Kultur als Stream auf der Website www.fachwerk.site.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Bücher

Rachefeldzug in Zürich

«5% – Rache an Zürich» heisst das Erstlingswerk von Autor Matthias Merdan, erschienen im März 2020 im Basler Friedrich Reinhardt Verlag. Darin wird ein spannender Rachefeldzug gegen Zürich geführt. Die Rächerin, Fiona Rosenwiler, auch «Rosi» genannt, fährt dabei mit schmutzigen Bomben auf. Sie fordert eine Milliarde Schweizer Franken von Zürich. Und dieser Betrag entspricht fünf Prozent des geschätzten Werteverlusts für die Stadt, wenn die Bomben tatsächlich explodieren würden. Die Frist: bloss 24 Stunden.

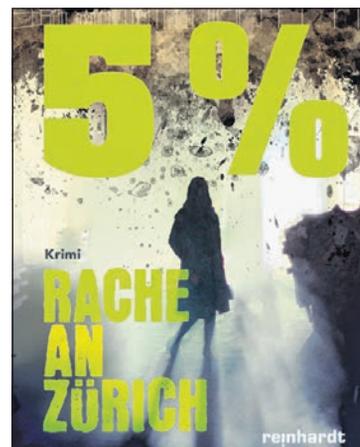
Ein packender Wettlauf zwischen der ehemaligen linksradikalen Bankerin und der Stadt Zürich beginnt. Zentral sind die Fragen: Handelt «Rosi» alleine, so wie sie behauptet? Gibt es die Bomben überhaupt oder handelt es sich nur um einen Bluff? Kann Zürich in 24 Stunden so viel Geld auftreiben?

Der Krimi «5% – Rache an Zürich» thematisiert auf anschauliche Weise die Machtverhältnisse und politischen Begebenheiten in der Stadt.

Wer sich für Politik interessiert und sich von einer mit Kraftausdrücken gespickten Sprache nicht abschrecken lässt, wird vom Buch begeistert sein. Es überzeugt mit aktuellen Themen und interessanten Handlungssträngen.

Pascale Flury

5% – Rache an Zürich. Matthias Merdan
ISBN 978-3-7245-2412-0. CHF 19.80.
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Veranstaltungskalender

Keine Anlässe während der Notlage

AWB. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind derzeit sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Das Allschwiler Wochenblatt verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Veranstaltungen

Theatergruppe sagt Produktion ab

Die Theatergruppe Schönenbuch hat sich entschieden, die diesjährige Theaterproduktion aufgrund des Coronavirus zu annullieren. Sie freut sich auf die neue Produktion im nächsten Jahr. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Silvia Schudel,
Theatergruppe Schönenbuch

Mai-Konzert wird verschoben

Angesichts der aktuellen Lage hat das Piano di Primo al Primo Piano am Montag mit den Musikern und der Agentur in Hamburg beschlossen, dass das geplante Konzert von Vladyslav Sendeci und Jürgen Spiegel vom 9. Mai im Heimatmuseum in eine «virenfreie Zeit» vertagt wird. Es gibt die Möglichkeit, das Konzert in den Herbst zu verlegen. Es kommt dann einfach auf die Corona-Situation an. Das Konzert ist also nicht aufgehoben, sondern bloss verschoben. Ob das Konzert vom 13. Juni stattfinden kann, wird in ein paar Wochen beraten. Informationen werden folgen. Bereits verkaufte Karten behalten ihre Gültigkeit für das oder die noch eventuell folgenden Ersatzdatum/-daten. Béa Lareida-Boenzli,
Piano di Primo al Primo Piano

Bücher

Jetzt ist die beste Lesezeit

AWB. Die Menschen in der Schweiz sind im Zusammenhang mit der ausserordentlichen Lage mit dem Coronavirus angehalten, möglichst zu Hause zu bleiben. Jetzt entstehen Freiräume, um sich Zeit zu nehmen, ein gutes Buch zu lesen. Der Online-shop des Friedrich Reinhardt Verlags bietet über 500 spannende, und starke Bücher, die auf der Webseite bestellt und versandkostenfrei nach Hause geliefert werden. Nutzen Sie die Zeit für ein tolles Leseerlebnis.

www.reinhardt.ch

Meister
Immobilien-Treuhand www.meisterimmo.ch

An ruhiger, zentraler Lage, Nähe Lindenplatz
in **Allschwil** verkaufen wir eine schöne, originelle

Vier-Zimmer-Maisonette-Dach-Wohnung

Wohnfläche: ca. **128.5 m²**
Bezugsbereit: ab **sofort**
Verkaufspreis: **Fr. 750'000**

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre
Kontaktnahme unter: info@meisterimmo.ch oder
061 361 66 67!

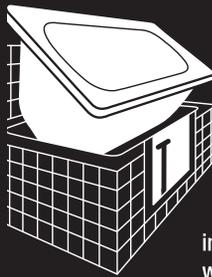
Gerne stellen wir Ihnen unsere detaillierten
Verkaufsunterlagen zu und stehen Ihnen bei
Fragen zur Verfügung.



051154

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau



info@bawaag.ch
www.bawaag.ch
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

 **Senioren**
dienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post
Oberwilerstrasse 3
Café zurzeit geschlossen

**Keine Vorträge und Kurse im
Café Alte Post im Monat März.**

Café geschlossen

**Die Kurse werden
voraussichtlich im April
wieder aufgenommen**

Die Dienstleistungen des Seniorendienstes

- Warme Mittagessen
- Menu Mobile
- Fahrdienst (dringende Fahrten)
- Steuererklärungen
- Gartenarbeiten

sind gewährleistet.

Informieren Sie sich via Homepage www.sendias.ch. Dort werden Sie stets über alles
was läuft (oder eben nicht läuft ...) im Café
Alte Post auf dem Laufenden gehalten.

www.sendias.ch – Tel. 061 482 00 25
Montag–Freitag 9.30–12 h/13.30–16 h

Liebe Kundinnen und Kunden

CORONA-VIRUS

Da Brillen und Kontaktlinsen zu der
MEDIZINISCHEN GRUNDVERSORGUNG zählen,
haben wir bis auf weiteres geöffnet und sind nach
wie vor gerne für Sie da!

Wir müssen nun aber ein paar Auflagen befolgen:

- Waren Sie in einem Risikogebiet oder sind Sie
erkältet, bitten wir Sie dringlichst, unseren
Laden nicht zu betreten und uns telefonisch zu
kontaktieren. Für Notfälle finden wir eine
andere Lösung.
- Wir achten auf gründliche Hygiene und
desinfizieren nach jedem Kunden die
Einrichtung und Geräte
- Im Sehtestraum arbeiten wir nur noch mit
Mundschutz

Vielen Dank für Ihr
Verständnis und
bleiben Sie gesund!

Ihr Dill Optik-Team



DILL OPTIK
Binningerstrasse 5 • Allschwil • 061 481 74 64

Farbinserate sind eine gute Investition

**Erfahrener Gärtner übernimmt
alle Gartenarbeiten**

Pflastersteine, Pflanzen etc.,
zuverlässig und preiswert. Tel. 079 425 08 25

Suche Armbanduhren
von Heuer, auch defekt!
076 813 62 57

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze
Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,
Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

060233

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardegger.ch

Parteien

Gemeindepräsidentin
Nicole Nüssli-Kaiser

Seit über sieben Jahren steht Nicole Nüssli-Kaiser der Gemeinde Allschwil als Präsidentin vor. Diverse wegweisende Entscheide aus dieser Zeit tragen ihre Handschrift. Die Gemeindeverwaltung wurde reorganisiert und die Führungsstrukturen vereinfacht. Ohne Stellen abzubauen, gestaltete Nicole Nüssli-Kaiser die Verwaltung effizienter und bürger näher.

In ihrer bisherigen Amtszeit stärkte Nicole Nüssli-Kaiser die Kontakte zu den Allschwiler Unternehmen. In Notlagen – wie der aktuellen – weiss Nicole Nüssli-Kaiser daher, wo den Unternehmern und Gewerbetreibenden der Schuh drückt.

Die Siedlungsentwicklung als wichtiges Thema der kommenden Jahre hat Nicole Nüssli-Kaiser bereits entscheidend geprägt. Sie kennt sich in der räumlichen Entwicklung von Allschwil bestens aus und kann daher die anstehende Planung des Siedlungs- und Verkehrsraums umsichtig und im Lead vorantreiben. Beim linksufrigen Bachgrabengebiet setzt sich die amtierende Gemeindepräsidentin nicht nur für den Zubringer Allschwil ein, sondern sie fordert auch einen markanten Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Nicole Nüssli-Kaiser steht für stabile Finanzen als Grundlage für eine wirklich nachhaltige Entwicklung der Gemeinde in allen Bereichen. Im

Bereich der Tagesstrukturen konnten unter der Leitung der Gemeindepräsidentin klare Strukturen geschaffen und das Angebot gefestigt werden.

Als waschechte Allschwilerin liegen Nicole Nüssli-Kaiser die ortsansässigen Vereine stark am Herzen. Sie ist sich über die tragende Rolle, die die Vereine für ein lebendiges Allschwil haben, bewusst und möchte diese und die Kultur auch in Zukunft fördern. Legen auch Sie am 17. Mai einen Stimmzettel mit dem Namen von Nicole Nüssli-Kaiser in die Wahlurne ein.

Andreas Bärtsch,
FDP Allschwil Schönenbuch

Ja zur Umgestaltung
Lindenplatz

Am 17. Mai entscheidet die Allschwiler Stimmbevölkerung über die Umgestaltung des Lindenplatzes. Die Grünen Allschwil/Schönenbuch beschlossen an ihrer Mitgliederversammlung vom 9. März grossmehrheitlich die Ja-Parole. Die Grünen loben die mit dem Projekt einhergehende Verkehrsberuhigung rund um den Platz, die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen WCs und einer Abfallsammelstelle.

Wir begrünnen, dass neben den bestehenden Bäumen noch weitere Bäume dazu kommen. Bäume unterstützen die Biodiversität, leisten einen bedeutsamen Beitrag, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und verbessern das Lebensklima in dicht besiedeltem Gebiet. Aus öko-

logischer Sicht bringt der bestehende abgenutzte Rasen nichts. Wir begrünnen, dass mit dem Projekt ein lebenswerter und einladender Platz für Allschwil geschaffen wird. Der Lindenplatz soll ein Treffpunkt und Erholungsraum für Jung und Alt sein. Wir freuen uns auf einen Platz für Veranstaltungen und einen Markt mit frischen regionalen Produkten. Die konkrete Umsetzung des Projekts ist noch nicht in Stein gemeisselt. Wir freuen uns, wenn in der Detailgestaltung auf grössere und kleinere Wünsche eingegangen wird (zum Beispiel Sitzbänke mit Rückenlehnen, Bepflanzung), damit dem Platz auch eine gemütliche Ausstrahlung zukommt. Daher empfehlen die Grünen Allschwil/Schönenbuch dem Projekt Umgestaltung Lindenplatz zuzustimmen. Miriam Schaub
designierte Einwohnerrätin und
René Amstutz, Einwohnerrat Grüne

Hin zu mehr Respekt
und Kollegialität

Mit leisem Erstaunen habe ich den Vorwurf der Stillosigkeit vom Vorstand der CVP gelesen. Dabei hat er wohl vergessen, wie 2015 die christliche Partei mit ihrem Alt-Gemeinderat Arnold Julier im Streit um das Tagesheim umgegangen ist. Kann da von Stil die Rede sein, wie sich die damaligen CVP-Oberen nicht mit einer Silbe hinter ihr über Jahrzehnte engagiertes Mitglied stellten? Oder wie war das ein Jahr später bei der konstituierenden Wahl des Ge-

meinderates für die Legislatur 2016-20? War das Stil, wie man den amtierenden Vizepräsidenten grundlos abwählte, nota bene ohne vorher das Gespräch zu suchen? Es ist doch irritierend, wenn bei solchen eigenen Angelegenheiten scheinbar der Stil keine Rolle spielt. Übrigens hatte 2015 auch der Gemeinderat sich nicht mit einem öffentlichen Satz für die Kollegin Pausa und den Kollegen Julier eingesetzt. Die Rehabilitation kam dann von den Aufsichtsorganen im Einwohnerrat. Alle vier Beispiele sind Ausdruck eines zwar erwünschten aber nur teilweise gelebten Kollegialprinzips. Es ist für mich absolut klar, dass hier schnell, mutig, angemessen und ethisch gehandelt werden muss. Dadurch kann im Kollegium das Vertrauen der Gruppe in die Stärken und Talente, die jede und jeder einzelne der gewählten Regierung nämlich mitbringt, wachsen und somit effektiv als Basis der Zusammenarbeit für die Belange der Gemeinde eingesetzt werden. Ein Weiterwiebisher ist der Sache nicht dienlich. Eine Richtungsänderung hin zu mehr Vertrauen, mehr Teamwork, mehr Respekt und Kollegialität ist angebracht. Meine Herkunft und meine Ausbildung und auch die Selbsterkenntnis, dass das wichtig ist, helfen mir dabei, dies aktiv umzusetzen. Dafür stehe ich ein. Zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil.

Christoph Morat, Gemeinderat SP,
Kandidat für das Gemeindepräsidium

Alterssiedlung

Erste Sanierungsetappe abgeschlossen

Ende des letzten Jahres konnte die Sanierungsetappe mit dem ersten der drei Häuser der Alterssiedlung des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB) planmässig abgeschlossen werden. Die Erneuerung beinhaltet unter anderem Badezimmer, Küchen, sanitäre wie elektrische Leitungen, Lift und Laubengänge. Im Januar konnten die umgesiedelten Mieter in ihre elegant sanierten Wohnungen des ersten Hauses einziehen. Die neuen Alterswohnungen gefallen den «neuen und alten» Mieterinnen und Mietern gut. Im Verlaufe der Sanierungsarbeiten gaben Mieter und Mitarbeitende wertvolle Rückmeldungen, welche die Baukommission bei der nächsten Bauetappe situativ einfließen lassen wird. In den vierstöckigen Wohnhäusern bieten die insgesamt 85 Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen einen besonders attraktiven Wohnungsmix für Paare oder Einzel-



Im Januar konnten die ersten umgesiedelten Bewohner die sanierten Alterswohnungen beziehen.

Foto Fotowerk, Basel

personen. Mit diesem Sanierungsprojekt wird gewährleistet, den kommenden Generationen ansprechende und preiswerte Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Die komfortable Lage mit Nähe zum Alterszentrum ermöglicht die Nutzung der vielfältigen Angebote und Dienstleistungen. Im Ernstfall sorgt ein an das Alters-

zentrum angebundenes Notruf-System für die Sicherheit der betagten und/oder invaliden Mieterschaft. Interessierte erhalten Informationen auf der Homepage (www.az-ambachgraben.ch) oder bei einem unverbindlichen Gespräch.

Beatrice Sabli,
Alterszentrum Am Bachgraben

Suppentag

Ehrentag muss
verschoben werden

Mit grossem Bedauern muss das Organisationskomitee der Aktivitäten zum Jubiläum der ökumenischen Suppentage Allschwil den Ehrentag für all die vielen Helferinnen und Helfer der vergangenen 50 Jahre verschieben, denn insbesondere für ältere Menschen ist bei einer Ansteckung durch das Coronavirus die Gefahr von Komplikationen enorm viel grösser. Schon vor Ablauf der Anmeldefrist hatten sich mehr als 70 Personen für den Anlass angemeldet und meist dazu geschrieben, wie sie sich darauf freuen, die ändern wieder einmal zu treffen. Das bewog das OK, den Anlass nicht einfach abzusagen, sondern auf den Herbst zu verschieben, wenn die Corona-Welle hoffentlich abgeflaut sein wird. Das genaue Datum wird in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Gregor Ettlins fürs OK

Kulturverein

Generalversammlung findet nicht statt

Die Generalversammlung des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch vom 20. März im Calvinhaus findet nicht statt. Die aktuellen Umstände zwingen den Verein zu diesem Schritt. Er wird die Situation beobachten und gegebenenfalls rechtzeitig einen neuen Termin kommunizieren.

Nelly Owens,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

FEG

Kreativ-Bastelabend abgesagt

AWB. Der Frauenabend der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Allschwil musste wegen der Coronavirus-Krise leider abgesagt werden. Der Anlass hätte am Freitag, 27. März, stattfinden sollen.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Christkatholische
Kirchgemeinde

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Leider müssen auch wir aufgrund der aktuellen Situation alle Gottesdienste und Veranstaltungen bis am 30. April absagen. Abdankungen finden im engsten Familienkreis statt.

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Kirche

Rosen dieses Jahr digital verschenken

Wie viele andere Aktivitäten muss auch der für den Samstag vorgesehene Rosenverkauf zugunsten der kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer, Brot-für-alle und Partner-Sein vor dem Migros-Paradies, dem Coop im Dorf Allschwil und vor dem Volg in Schönenbuch abgesagt werden. Die bereits in die Schweiz gelieferten Rosen werden an Altersheime, Spitäler und ähnliche Institutionen gespendet, um den Menschen, die dort nun auch isoliert sind, ein Zeichen der menschlichen Nähe zu vermitteln.

Doch die Nächstenliebe ist nicht abgesagt: Helfen Sie mit, den enormen Ausfall ein wenig wettzumachen: Sie können auf [www.give-a-](http://www.give-a-rose.ch)



Wegen der aktuellen Lage findet der Rosenverkauf nicht statt.

Foto Fastenopfer/
Brot für alle

rose.ch eine App fürs Handy runterladen und dann per E-Mail oder Whatsapp virtuelle Rosen an Ihre Liebsten senden. All diejenigen, welche die Aktion vorbereitet ha-

ben, hoffen, dass die weltweite Solidarität auch in einer Krisenzeit weiter gepflegt wird.

Gregor Ettlin für die Rosenteams
Allschwil und Schönenbuch

SeniorenDienst

Vorläufig keine Vorträge und Kurse

Leider mussten die vom Seniorendienst geplanten und bereits publizierten Vorträge und Anlässe vom März abgesagt werden. Ob und wann die Vorträge zu den Themen Hirnschlag, Altersdepression und Osteopathie nachgeholt werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Der Lottoplusch im Pöschli konnte ebenfalls nicht durchgeführt werden. Aktuell sind auch sämtliche Kurse bis Ende März ab-

gesagt. Auf www.sendias.ch werden alle Interessierten auf dem Laufenden gehalten. Der nächste Vortrag ist provisorisch auf den Donnerstag, 23. April, geplant. Darüber, ob er stattfinden kann, wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert. Die Augenärztin Barbara Bulloni wird zum Thema «Tränendes Auge» referieren.

Der Vortrag zum Thema Arthrose vom 6. Februar war ein abso-

luter Erfolg. Der Zulauf von Seniorinnen und Senioren war so gross, dass nicht einmal alle Besucher Platz fanden oder gar nicht erst ins Café eingelassen wurden. Aus diesem Grund ist mit Physiotherapeut Michael Rentsch eine Wiederholung geplant und zwar am Donnerstag, 24. September.

Bernadette von Holzen,
Seniorendienst
Allschwil-Schönenbuch

Pastoralraum

Kirchen zum stillen Gebet geöffnet

Leider finden momentan keine Gottesdienste, keine Anlässe und Aktivitäten statt. Die Kirchen sind zum stillen Gebet geöffnet. Wer in der jetzigen Pandemie-Situation Hilfe oder Unterstützung benötigt, melde sich bitte unter der Telefonnummer 061 485 16 16.

Gerne sind wir Ihre telefonischen Gesprächspartner. Auch für Einzelgespräche stehen wir nach Vereinbarung gerne zur Verfügung,

melden Sie sich bitte an unter der Telefonnummer 061 485 16 16. Der Bischof entbindet von der Sonntagspflicht. Gottesdienstübertragungen am Fernsehen und Radio ermöglichen die Teilnahme am Feiern der Kirche. Vorschläge finden Sie auf der Internetseite des Bistums Basel (www.bistum-basel.ch)

Gebetsanliegen nehmen wir per Mail oder schriftlich sehr gerne entgegen. Wir sind bestrebt, kreativ

und gemeinsam gute Lösungen zu finden. Als Zeichen der Solidarität stellen wir vom Seelsorgeteam privat jeden Abend um 20 Uhr ein Kerzlein vors Fenster. Machen Sie mit?

Es ist unmöglich, alle zu erreichen! Sagen Sie es weiter! Anpassungen sind jederzeit möglich. Weitere Infos folgen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis – achten Sie gut auf sich!

Silvia Guerra und Team
Pastoralraum Allschwil Schönenbuch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.



VELOS MOTOS

Elektro-Roller und E-Mofas von RODA-MOT R. Bischof & Co. Basel

Die grüne, emissionslose Zukunft beginnt heute, mit den neuen E-Mofas und Elektro-Roller von RODA-MOT. Ein stinkender Zweitakter, der die Ruhe der Nachbarn stört – das war gestern!

Bei uns finden Sie unter anderem Elektro-Roller der Firmen Kumpan und NIU und wir sind der grösste Anbieter von E-Mofas der Firma EASYVELO in Basel.

HONDA-Service-Point für Motorräder und Roller in Basel. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag – Freitag
8.30–12 Uhr und 13.30–18 Uhr
Samstag
9–12 Uhr und 13.30–15 Uhr



NIU, N-Series

RODA-MOT
R. Bischof & Co.
Holeestrasse 65
4054 Basel

Tel. 0041 (0)61 301 21 71
Fax 0041 (0)61 301 21 65
E-Mail: info@roda-mot.ch




Moto-Roller-Spezialist






ab 14 Jahren

roda-mot.ch

Verkauf Service Reparaturen Waschanlage MFK-Bereitstellen

Holeestrasse 65, 4054 Basel, Tel. 061 301 21 71

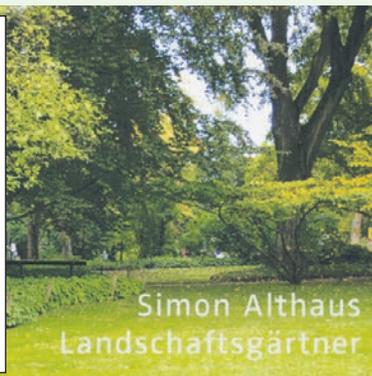


GARTEN IM FRÜHLING

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Jäten, Rasenmähen, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
Fr. 58.- / Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13

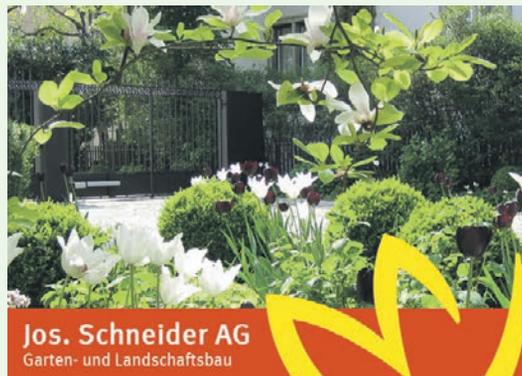


Simon Althaus
Landschaftsgärtner

Frühlingszeit Freizeit Gartenzeit

Wir planen, bauen und pflegen Ihren Garten fachgerecht und aus einer Hand.

4123 Allschwil
061 / 486 90 40
www.jos-schneider.ch



Jos. Schneider AG
Garten- und Landschaftsbau



Individuelle Beratung und fachmännische Betreuung.
Ihr Landschaftsgärtner für Aufträge aller Art.

Garantiert prompt und zuverlässig
Fordern Sie Ihre Infos noch heute telefonisch oder schriftlich an.

Ivo Buonocore
Wegastrasse 25, 4123 Allschwil, Telefon 076 431 07 77, www.buonocore.ch

Aktuell Frühlingsarbeiten

Wenn sich der Winter dem Ende neigt, der Schnee und die Eiszapfen schmelzen, die Tage länger werden und die Nächte lauer ... ist es Zeit für Frühlingsarbeiten im Garten.

- Arbeiten an Rasen und Grünflächen
- Zweckmässiger Gehölzschnitt
- Verpflanz- und Pflanzarbeiten
- Düngungen • Kompost verteilen
- Umänderungen • Neuanlagen
- Platten verlegen • Mauern errichten
- Natursteinarbeiten



SIPA Gärten GmbH

Von der Beratung über die Planung bis hin zur Ausführung und Pflege ist die SIPA Gärten GmbH Ihr kompetenter Partner im Bereich Gartenbau und Unterhalt. Unser Unternehmen hält ein breites Leistungsangebot für Sie bereit.

Geht Ihr Anliegen über unser Angebot hinaus? Wie z.B. Poolbau, Spezialholzerei oder Metallbauarbeiten? Kein Problem! Unsere bewährten Zusammenarbeiten mit erfahrenen Spezialisten ermöglichen es uns Ihnen alle Wünsche aus einer Hand anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie!



Unterhalt / Bau / Umänderungen

www.sipagaerten.ch · Tel.: 079 177 18 18 · Allschwil



Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 · 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 · www.osergarten.ch



Jörger Zäune

Zaunfabrikation, Einfriedungen, Holz- und Metalltore,
Lärmschutz- und Rundholzwände, Pergolen

Peter Jörger

Gartenstrasse 23
CH-4123 Allschwil

Telefon 061 481 58 50
Telefax 061 482 17 43



ROBI MÜLLER

Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

Gartenbewässerung und Regenwassernutzung bei O. Jeker AG!

Wollen Sie Ihren Garten regelmässig mit der richtigen Wassermenge bewässern? Wir planen und realisieren **automatische Bewässerungsanlagen**. Als **Händler für Regenwasseranlagen der renommierten Firma Otto Graf GmbH** bieten wir auch Komplettlösungen im Bereich Regenwassermanagement an. Wir beraten Sie gerne.

Ihre O. Jeker AG



QUALITÄT
OHNE
KOMPROMISS

O. Jeker AG
Haustechnik + Schwimmbad

Brislachstrasse 25, 4226 Breitenbach
Tel. 061 783 95 70
www.jeker-haustechnik.ch
www.pool-basel.ch

Badminton

ABC Smash sagt alle Events ab

AWB. Aufgrund der vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen im Kampf gegen das Coronavirus hat auch der Allschwiler BC Smash sämtliche Clubaktivitäten abgesagt. Bis am 30. April finden keine Trainings statt, auch die auf den 15. April angesetzte Generalversammlung musste verschoben werden. Ein neues Datum steht noch nicht fest.

Gespielt wird landesweit ohnehin nicht mehr, sämtliche Meisterschaften sind abgebrochen. Es wird in der Saison 2019/20 keinen Meister und keine Auf- und Absteiger geben. Der ABC Smash ist als Teil des Teams Smaesch mit insgesamt sechs Mannschaften in der 1., 2., 3. und 4. Liga vertreten.

Volleyball

Der Spielbetrieb ist eingestellt

AWB. Aufgrund der sich rasant verändernden Situation rund um das Coronavirus und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken kann die nationale Volleyballmeisterschaft nicht weitergeführt werden. Der Zentralvorstand von Swiss Volley entschied letzten Freitag, den Spielbetrieb einzustellen. Davon betroffen sind die NLA, die NLB, die 1. Liga, die Regionalligen (in denen mehrere Teams des VBC Allschwil spielen), die Juniorinnen- und Junioren-Ligen sowie der Cup-Final. Ebenfalls abgesagt sind die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften, wie Swiss Volley in einer Mitteilung bekannt gab.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Anzeige



HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

5 Jahre Garantie

luxorhaushaltsapparate.ch

Fussball

Der FC Allschwil steht weiterhin zusammen

Der Spielbetrieb ruht mindestens bis Ende April. Der Verein fordert seine Mitglieder auf, die Corona-Situation ernst zu nehmen.

AWB. Am letzten Freitag wurde der gesamte Spielbetrieb des Schweizerischen Fussballverbandes, der Ersten Liga, der Amateur Liga und der Regionalverbände in allen Kategorien und Altersklassen bis mindestens zum 30. April ausgesetzt. Natürlich heisst es auch für den FC Allschwil fortan: Keine Spiele und keine Trainings. Die Sportanlage im Brüel ist ohnehin gemäss Beschluss des Kantons Basel-Landschaft geschlossen. Auch das Clubrestaurant ist zu-

auf seiner Homepage gab der FC Allschwil eine von Präsident René Hagen verfasste Mitteilung heraus, in der er alle Mitglieder auffordert, die Situation ernst zu



Bild aus der Vergangenheit: Im Brüel werden bis Ende April keine Spiele und Trainings mehr stattfinden. Auch die Spieler des FC Allschwil (grüne Trikots) werden eine Zeitlang nicht «nach Hause» können.

Foto AWB Archiv

nehmen. «Wir können mithelfen, die Pandemie zu verlangsamen, indem wir uns an die Vorgaben halten und uns solidarisch erklären

mit den vielen Betroffenen!» Die Botschaft endet mit den Worten: «Mir sin dr FC Allschwil und stön au jetzt zämme!»

ocean care

Graziös Skandalös

Landet Plastik im Wasser, leiden sogar die Meeresbewohner in der Antarktis darunter. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancare.org

Basketball

Die Saison ist zu Ende

AWB. Der Basketballverband Nordwestschweiz (BVN) entschloss am letzten Donnerstag nach einer Sitzung, die regionale Meisterschaft in sämtlichen Ligen sofort abzubrechen. In einer Mitteilung schreibt der BVN, dass es «nicht vertretbar und verantwortbar» ist, die Meisterschaft in der aktuellen Situation fortzuführen. «Aus logistischen und terminlichen Gründen ist es leider nicht möglich, die Meisterschaft auszusetzen und sie zu einem späteren Zeitpunkt fortzuführen», so der BVN weiter.

Der Abbruch wird konsequent gehandhabt. Die Meisterschaft gilt als nicht zu Ende gespielt. In keiner Kategorie gibt es Titel oder Medaillen, auch für den BC Allschwil nicht. Und da inzwischen im Kanton der Notstand gilt und sämtliche Hallen und Sportanlagen geschlossen sind, gehen die Allschwiler Teams auch keinem Trainingsbetrieb mehr nach.

Wie und wann es im regionalen (und nationalen) Basketball weitergeht, ist noch nicht absehbar. Beim BVN geht man aber davon aus, dass die Delegiertenversammlung am 18. Juni wie geplant durchgeführt werden kann.

Allschwil im Einsatz gegen das neue Coronavirus

Die Gemeinde Allschwil nimmt die aktuelle Situation sehr ernst und unternimmt alles, um sowohl Einwohnerinnen und Einwohner wie auch ihre Mitarbeitenden vor dem neuen Coronavirus zu schützen. Gemeinderat und Geschäftsleitung passen getroffene und auch neue Massnahmen laufend der gegenwärtigen Situation an. Auf der Gemeinde-Homepage www.allschwil.ch sind die aktuellsten Informationen vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und des kantonalen Krisenstabes zu finden.

Unser aller Alltag wird gerade komplett durchgerüttelt. Zu Beginn waren es vor allem die Hygienemassnahmen, die uns beschäftigten. Niesen und Husten wurden in Zeiten von Corona zu etwas Bedrohlichem, Seife und Desinfektionsmittel sind im täglichen Leben nun überall anzutreffen. Mit den vom Bundesrat verschärften Massnahmen verfolgt er das Ziel, die Ausbreitung des Coronavirus weiter zu bremsen. Abstand halten heisst die Devise! Das Sozialleben soll verlangsamt, unnötige Kontakte vermieden werden. So gelingt es, vor allem das Gesundheitssystem aufrechtzuerhalten und die gefährdeten Gruppen zu schützen.

Der Bundesrat stuft seit Montag die Situation in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» ein. Unter anderem verpflichtet er Restaurants- und Hotelbetriebe sowie sämtliche Unterhaltungsstätten wie Konzertsäle, Kinos, Theater, Museen, Jugend-, Sport-, Wellness-, Fitnesszentren, Schwimmbäder, Discos, Musikbars usw., den Betrieb einzustellen.

Der Bundesrat verbietet öffentliche und private Veranstaltungen. Dazu gehören auch Sportveranstaltungen und Vereinsaktivitäten. Auch alle öffentlich zugänglichen Einrichtungen werden geschlossen.

Grosse Herausforderung für alle

Die neuen Vorschriften des Bundes und die Ausrufung der «ausserordentlichen Lage» durch den

Bundesrat haben weitgehende Auswirkungen auf unser Berufs- und Privatleben und stellen auch die Gemeinde Allschwil vor grosse Herausforderungen. Neben den vom Bund und Kanton getroffenen Massnahmen, welche die Gemeinde via ihrer Homepage www.allschwil.ch an ihre Einwohnerinnen und Einwohner weitergibt, haben der Gemeinderat – er lässt sich dabei durch den Regionalen Führungsstab zeitnah beraten – und die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung seit Bekanntwerden der ausserordentlichen Situation weitere Massnahmen getroffen, um den aktuellen Herausforderungen gemeindeintern adäquat entgegenzutreten. Bei ihren täglichen Updates befindet die Gemeindeführung aufgrund der allgemeinen Beurteilungslage laufend über neue oder zu aktualisierende Massnahmen und informiert umgehend ihre Mitarbeitenden wie auch Einwohnerinnen und Einwohner. Auf die Gemeinde Allschwil und ihre Verwaltung haben die von Bundesrat und Kanton angeordneten Massnahmen einschneidende Auswirkungen.

Alle Schulen geschlossen – Betreuungsangebot sichergestellt

Seit Montag bis zu den Frühlingsferien ist von den Kindergärten über die Primar- und Sekundarschulen bis hin zu den weiterführenden Schulen alles geschlossen. Die Präsenzpflcht in den Schulen ist seit Montag aufgehoben. Gemäss Mitteilung der Regierung Basel-Landschaft sind die Kindergärten und Primarschulen beauftragt, eine Betreuung an den Schulstandorten sicherzustellen. Seit Montag garantiert die Primarschule Allschwil gemäss diesen Vorgaben die Betreuung für ihre Kindergärten und Primarschulen. Für Eltern, die in Gesundheitsberufen arbeiten oder sonstige zwingende Arbeitsverpflichtungen haben und die Kinderbetreuung nicht anderweitig organisieren können, stellen die Schulen ein Betreuungsangebot zur Verfügung. Bei Fragen können sich Eltern an die jeweilige Schul-

leitung oder an den Gesamtschulleiter wenden.

Kindertagesstätten bleiben in Betrieb

Die Kindertagesstätten (Kita) im ganzen Kantonsgebiet von Basel-Landschaft bleiben in Betrieb. Der Kanton befolgt hier den Rat vom Bundesrat. Denn die Schliessung soll nicht dazu führen, dass die Kinder nun zu den Grosseltern in die Pflege kommen. Die familien- und schulergänzenden Betreuungsangebote der Gemeinde Allschwil, namentlich die Tagesfamilien sowie die schulergänzenden Tagesstrukturen (Tageskindergärten sowie Schulische Tagesstruktur und Mittagstisch), bleiben für Kinder von Eltern, die in Gesundheitsberufen arbeiten oder sonstige zwingende Arbeitsverpflichtungen haben, in Betrieb. Hier gelten wie überall die Hygienemassnahmen und Vorschriften des Bundesamts für Gesundheit. Bei Fragen wird gebeten, sich an die jeweilige Betreuungsperson oder an die Abteilungsleitungen der Familienergänzenden Tagesstruktur oder die Schulergänzende Tagesstruktur der Gemeinde zu wenden.

Veranstaltungen

Bis Ende April sind sämtliche Veranstaltungen verboten. Alle Aktivitäten von Vereinen und ähnlichen Organisationen wie Sportanlässe, Trainings, Proben usw. sind untersagt. Der Gemeinderat hat deshalb den Dorfmarkt vom 4. April und den Tag der offenen Tür im Werkhof vom 25. April abgesagt. Alle gemeindeeigenen Sportanlagen (im Brüel und Hallenbad), das Heimatmuseum, das Dürrenmatt-Treff-Gebäude (ausser für Mittagstisch) wie auch das Freizeithaus mit allen Angeboten sind geschlossen.

Abstand halten

Bund und Kanton appellieren an alle Einwohnerinnen und Einwohner, Abstand zu halten. Die Gemeinde Allschwil hat deshalb beschlossen, den Schalterbetrieb in der Gemeindeverwaltung auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Wenn immer möglich sollen Auskünfte telefonisch oder per Mail eingeholt werden; auf der Gemeindehomepage sind die Kontaktadressen ersichtlich. Einlass in die Gemeindeverwaltung wird nur nach telefonischer Voranmeldung gewährt. Die Öffnungszeiten bleiben vorerst unverändert. In der Gemeindeverwaltung selbst werden Kundengespräche einzig an Orten mit vorhandenen Schutzvorrichtungen oder der Möglichkeit, entsprechenden Abstand zu wahren, durchgeführt. Zum Schutz aller Besucherinnen und Besucher und der Mitarbeitenden werden alle Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung mit Grippeanzeichen nach Hause geschickt. Bei Kontakt mit Corona-Infizierten wird eine Selbstquarantäne von fünf Tagen eingefordert.

Die Gemeinde folgt dem dringenden Appell von Bund und Kanton betreffend Homeoffice und trifft die entsprechenden Vorkehrungen, damit ihre Mitarbeitenden wenn immer möglich zu Hause arbeiten können. Damit die Bestimmungen des Bundes bezüglich Abstandsregeln weiter eingehalten werden können, werden gemeindeinterne und externe Sitzungen und Besprechungen auf ein Minimum reduziert und interne Anlässe bis auf Weiteres untersagt. Die März-Sitzung des Einwohnerrates wird ebenfalls ausgesetzt.

Öffentlichen Verkehr meiden

Der öffentliche Verkehr bleibt gemäss Bundesrat in Betrieb, die Bevölkerung soll ihn aber möglichst zurückhaltend nutzen. Die Gemeinde Allschwil folgt der Empfehlung des Bundesrates und fordert ihre Mitarbeitenden auf, wenn immer möglich auf die Benutzung des öffentlichen Verkehrs zu verzichten.

Soforthilfe für Wirtschaft

Viele der angeordneten Massnahmen treffen die Wirtschaft äusserst stark. Der Bundesrat greift der Wirtschaft unter die Arme. Er hat 10 Milliarden Franken Soforthilfe



Allschwil im Einsatz gegen das neue Coronavirus (Forts.)

bewilligt. Damit sollen vor allem die Löhne der Arbeitnehmenden weiterhingezahlt werden. Im Fonds der Arbeitslosenversicherung können bis zu 8 Milliarden Franken für die Kurzarbeitsentschädigung geltend gemacht werden. Der Bundesrat prüft weiter eine finanzielle Unterstützung für Unternehmen, welche von der Krise besonders betroffen sind. Bis zu einer Milliarde Franken könnten dafür zur Verfügung gestellt werden. Auch die kantonale Regierung ist sich der grossen Auswirkun-

gen auf die Unternehmungen bewusst und sieht auf der Basis der Bundesbeschlüsse weiterführende Massnahmen vor. Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Allschwil wird ebenfalls auf ihre ortsansässigen Unternehmen zugehen und im Bedarfsfall mit Rat zur Verfügung stehen.

Wir alle sind nun gefordert

Die Gemeinde Allschwil setzt alles daran, die von Bund und Kanton veranlassten Massnahmen zum Schutz ihrer Einwohnerinnen und

Einwohner sowie der Mitarbeitenden konsequent umzusetzen. Die grösste Herausforderung besteht zurzeit darin, Abstand zu wahren und den allgemeinen Stand der Hygiene hochzuhalten. Generell raten Gemeinderat und Geschäftsleitung dazu, die neuesten Informationen von Bund und Kanton betreffend allgemeinen Fragen zum Coronavirus regelmässig zu verfolgen und strikt einzuhalten. Für die Gemeinde Allschwil betreffende Fragen stehen die Fachstellen der Gemeinde zur Verfügung (die ent-

sprechenden Telefonnummern finden sich auf der Homepage www.allschwil.ch). «Wir alle sind nun gefordert, jede und jeder Einzelne», so Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser. «Wir alle müssen und werden unseren Beitrag dazu leisten, damit sich die Ausbreitung des Virus verlangsamt und diese für uns alle schwierige Ausnahmesituation erfolgreich gemeistert werden kann!»

Gemeindeverwaltung Allschwil

www.allschwil.ch

Tag der offenen Tür auf dem Werkhof abgesagt

Der Bundesrat hat am 13. März entschieden und wir halten uns an die nationalen und kantonalen Weisungen.

sal. #mirsinallschwil, unter diesem Motto hätte der Tag der offenen Tür auf dem Werkhof stattfinden sollen. Wie Sie der Presse zwischenzeitlich entnommen haben, wurden

durch den Bundesrat gestraffte Massnahmen zur Verbreitung des Corona-Virus festgelegt, welche durch den Regierungsrat Baselland am vergangenen Sonntag noch verschärft wurden.

Wir bedauern, mitteilen zu müssen, dass wir unter diesen Umständen unsere Veranstaltung absagen müssen. Ein herzliches Dankeschön

sprechen wir allen Beteiligten aus, die mit viel Enthusiasmus und Liebe zum Detail den Tag zum Event des Jahres gestalten wollten.

Selbstverständlich befolgen wir alle behördlichen Weisungen; auch im Respekt vor den Menschen, die zur Risikogruppe gehören. Unsere Solidarität sprechen wir all jenen aus, die in dieser schwierigen Lage

Unterstützung benötigen. Lassen Sie uns diese Krise gemeinsam bewältigen und setzen Sie wie wir auf ein herzliches Miteinander. #mirsinallschwil und gerade in so einer Ausnahmesituation möchten wir Sie wissen lassen, dass wir für Sie da sind.

Blieben Sie gesund und beste Grüsse
Mitarbeitende des Werkhofs Allschwil

Installation von Klimasensoren in Allschwil

Seit September 2019 wird im Stadtraum Basel im Rahmen des Projekts «Smart Climate – Plug & Sense» ein Sensoriknetzwerk zur Erfassung des regionalen Mikroklimas aufgebaut; dieses Projekt wird nun auf zahlreiche teilnehmende Gemeinden in der TriRegio ausgeweitet.

Im Zeitraum Kalenderwoche 12 bis 19 werden so auch in Allschwil Sensoren installiert. ExperteInnen von der meteoblue AG sowie der IWB werden die Standorte dabei so umsichtig wie möglich definie-

ren. Nach erfolgter Installation werden die exakten Standorte der in Allschwil installierten Sensoren umgehend mitgeteilt.

Das Projekt ermöglicht eine genauere Bestimmung regionaler und städtischer Klimazonen. Es liefert der Bevölkerung genaue Informationen über lokale Temperaturen und Niederschlagsmengen und ermöglicht darüber hinaus eine wissenschaftlich fundierte Einschätzung der Auswirkungen des Klimawandels sowie die Planung vorbeugender Massnahmen. Die datenschutzrechtliche Unbedenklichkeit wurde

bestätigt, da keinerlei personenbezogene Daten erhoben werden.

Am Projekt «Smart Climate – Plug & Sense» beteiligt sind neben dem Lufthygieneamt beider Basel der Basler Wetterdienstleister meteoblue AG, die IWB, die Sensirion AG sowie das AUE Basel-Stadt. Begleitet wird das Projekt, dessen Grundlagen erfolgreich im Smart City Lab Basel auf dem Areal Wolf getestet wurden, von Smart Regio Basel in Münchenstein.

info@smartregiobasel.ch
www.smartregiobasel.ch

Das Freizeithaus Allschwil bleibt bis auf Weiteres geschlossen

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern und Besucher*innen des Freizeithauses

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt das gesamte Freizeithaus ab sofort bis auf Weiteres geschlossen. Davon betroffen sind alle Öffnungszeiten und Veranstaltungen. Weitere Informationen folgen in den nächsten Tagen.

Vielen Dank für euer Verständnis und bleibt gesund!

Team Freizeithaus



Bestattung

Gunz, Elfriede
* 31. Mai 1936
† 9. März 2020
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Einwohnerratssitzung vom 25. März 2020 abgesagt

Aufgrund der momentanen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird die Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, 25. März 2020, abgesagt.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Büro des Einwohnerrates

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wird vorläufig bis Ende April 2020 nicht mehr angeboten.

Mitwirkung beim Planungsprozess des Ersatzbaus Pavillon Freizeithaus Allschwil



Der Holzpavillon auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil am Hegenheimermattweg 76 ist in die Jahre gekommen. 40 Jahre wurden die Räume während dem Jugendtreff sowie für Privatanlässe, Veranstaltungen und Kurse gebraucht. Die Räume sind beliebt und werden gut genutzt und häufig gemietet. Aber die Spuren der Zeit sind sichtbar – die Baustruktur ist marode und energetisch ungenügend. Für den Ersatzbau hat das Team des Freizeithauses unter Leitung der Abteilung EPB ein Bauprojekt angestossen und den Planungsprozess festgelegt.

Für das Team Freizeithaus als Hauptnutzer des Gebäudes war von Beginn an klar, dass bei der Planung die Besucher*innen und Nutzer*innen in hohem Masse und während dem gesamten Prozess beteiligt werden sollen. Dieser Wunsch fiel bei der Bereichsleitung BUR auf Zustimmung und eine besondere Architektenauswahl wurde erstellt. Gesucht wurde über einen geladenen Wettbewerb ein Architekturbüro mit einem schlüssigen Mitwirkungskonzept und Erfahrung bei Planungen unter Partizipation. Gewählt und durch den Gemeinderat bestätigt wurde das Basler Architekturbüro Rüdüsühli Ibach. Operativ wird das Projekt

durch einen Steuerungsausschuss mit Vertretern des Gemeinderats und der Bereiche BUR und BEK geleitet. Die Planung geschieht im Dreieck Projektleitung (Michelle Kamm), Architekt (Alban Rüdüsühli) und Nutzervertretung (Daniel Schäfer).

Für die Bauplanung bis zur Eingabe des Vorprojekts haben die Beteiligten einen Terminplan mit allen geplanten Mitwirkungsmöglichkeiten erarbeitet. Die erste Phase «Hearing» besteht aus der Erhebung der Wünsche und Erwartungen an das neue Gebäude: Welche Aktivitäten sollen im Ersatzbau und in der unmittelbaren Aussenanlage möglich sein? Was hat beim bestehenden Gebäude funktioniert und soll nicht verloren gehen? Welche Stimmung und Atmosphäre ist den Besucher*innen wichtig und soll beim Ersatzbau berücksichtigt werden?

Das Team Freizeithaus wird in den nächsten Wochen mit verschiedenen Methoden die unterschiedlichen Besucher- und Nutzergruppen ansprechen und Wünsche, Erwartungen und Ideen abholen. Dabei sind alle Personen gefragt, welche die Räume des Freizeithauses nutzen oder als regelmässige oder sporadische Besucher*innen des Jugendtreffs sowie von Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene das Freizeithaus besuchen.

Zum «Hearing» gehört:

- A) eine «Mitwirkungswerkstatt» in den Räumen des Jugendfreizeithauses, wo Jugendliche an verschiedenen Posten vom 25. März bis 4. April ihre Meinungen und Ideen mitteilen können (soweit es die Bestimmungen zum Corona-Virus zulassen)
- B) ein «digitaler Fragebogen», auf den ehemalige Besucher*innen und sporadische Nutzer*innen ihre Erfahrungen und Bedürfnisse eingeben können
- C) mehrere «Pausenplatzaktionen» bei der Sekundarschule Allschwil, bei denen auf Poster Aussagen zu einem attraktiven Jugendtreff gesammelt werden (diese werden aufgrund der Schulschliessung wegen dem Corona-Virus nicht oder später durchgeführt)
- D) ein «Fragebogen», der an die Raummietter*innen der letzten Jahre verschickt wurde und deren Wünsche am Raumvermietungsangebot des Freizeithauses erfasst

Die Auswertung dieser verschiedenen Befragungen wird beim 1. Plenum, geplant am 29. April im Freizeithaus, präsentiert. Alle an den Befragungen teilnehmenden Personen sind eingeladen, eine erste Priorisierung der Wünsche und Ideen zu machen. Eine defi-

nitive Einladung zum Plenum folgt.

Über die weiteren Planungsphasen und die weiteren öffentlichen Plenen informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt im AWB. Damit aber alle interessierten Personen über die Entwicklung des Projekts informiert sind, wird auf einer eigens dafür erstellten Website berichtet und immer wieder Fragen zum Kommentieren öffentlich gestellt. Die Website www.ersatzbau-freizeithaus.ch ist demnächst auf dem Netz aktiv.

Wer den digitalen Fragebogen ausfüllen möchte, nimmt den folgenden Link: <https://www.umfrageonline.com/s/Ersatzbau>. Der digitale Fragebogen erhält wegen den Bestimmungen zum Corona-Virus eine grosse Wichtigkeit, um die Bedürfnisse (u. a. der Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule) zu erfragen. Bitte leiten Sie den Link allen interessierten Personen weiter!

Wir freuen uns auf eine rege Mitwirkung. Wir lassen uns von guten Ideen überraschen und nehmen die Bedürfnisse und Wünsche gerne entgegen. Und wir sind gespannt auf die Ergebnisse, wenn es bei den Plenumsveranstaltungen zu einem aktiven Austausch kommt.

Bei Fragen zum Projekt gehen Sie bitte ungeniert auf Michelle Kamm, Projektleiterin EPB oder Daniel Schäfer, Co-Leiter Freizeithaus, zu.

Erwahrung der Wahl des Gemeinderats

Erwahrung der Wahl von sieben Gemeinderäten anlässlich der Urnenwahl vom 9. Februar 2020 für die Legislaturperiode vom 1. 7. 2020 bis 30. 6. 2024

Die Geschäftsprüfungskommission hat, gestützt auf

- das amtliche Wahlergebnis des Wahlbüros Allschwil der Urnenwahl vom 9. Februar 2020 und
 - deren Publikation in der Gemeindeausgabe des Allschwiler Wochenblatts vom 14. Februar 2020,
 - den Bescheid der Landeskanzlei vom 21. Februar 2020, dass keine Wahlbeschwerden zu Händen des Regierungsrates eingegangen sind,
- festgestellt, dass innert der gesetzlichen Frist keine Beschwerden eingetroffen sind.

Es sind somit folgende sieben Personen für die Legislaturperiode

vom 01.07.2020 bis 30.06.2024 als Gemeinderäte gewählt:

- Bammatter Andreas, neu
- Hofmann Philippe, bisher
- Morat Christoph, bisher
- Nüssli-Kaiser Nicole, bisher
- Stucki Silvia, neu
- Vogt Franz, bisher
- Vogt Robert, bisher

Es ergeht folgender Beschluss:

:ll:

Die Wahl von Andreas Bammatter, Philippe Hofmann, Christoph Morat, Nicole Nüssli-Kaiser, Silvia Stucki, Franz Vogt und Robert Vogt als Mitglieder des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Allschwil für die Legislaturperiode vom 01.07.2020 bis 30.06.2024 wird von der Geschäftsprüfungskommission Allschwil mit Beschluss vom 13. März 2020 erwahrt (amtlich bestätigt).

Geschäftsprüfungskommission

Allschwiler Sportpreis 2019 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Die Gemeinde Allschwil wird auch dieses Jahr Einzel- oder Teamsportlerinnen und -sportler mit dem Sportpreis auszeichnen. Zudem können ebenfalls Personen oder kleine Gruppen gewürdigt werden, die sich im Vorjahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben. Die Bevölkerung ist eingeladen, Vorschläge von verdienstvollen Personen oder Gruppen im Bereich des Sports an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Eingabefrist für die Bewerbungen und Vorschläge ist der 30. April 2020. Die entsprechenden Formulare sowie Kriterien und Richtlinien

sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Verwaltung/Dienstleistungen/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Für Fragen steht Ihnen Martin Williner, Verantwortlicher für den Allschwiler Sportpreis, gerne zur Verfügung.

✉ martin.williner@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 42

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Martin Williner für den Bereich Bildung – Erziehung – Kultur

Die Kriterien für den Allschwiler Sportpreis im Überblick

- Sportlerinnen und Sportler können sich für den Sportpreis bewerben oder für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, sofern die Leistungen im Jahr 2019 mindestens einem der nachfolgenden Kriterien entsprechen:
 - a. Teilnahme an Olympischen Spielen/Paralympics
 - b. Teilnahme an Weltmeisterschaften
 - c. Teilnahme an Europameisterschaften
 - d. Teilnahme an Universiaden
 - e. Medaillenrang Schweizer

Meisterschaften/Eidgenössisches

- f. Medaillenrang Regionale Meisterschaften
- g. Äquivalente Platzierungen gemäss den Richtlinien (lit. a bis f) in Mannschaftssportarten

• Die Allschwiler Bevölkerung kann Personen oder kleine Gruppen für eine Auszeichnung vorschlagen, die sich im vergangenen Jahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben.



vom 28.03.2020

Aufgrund der aktuellen Situation können Veranstaltungen über 100 Personen nicht stattfinden.

www.freizeithaus-allschwil.ch
061 486 27 10

Die nächste Spielzeug- und Kinderkleiderbörse findet am Samstag, 5. September 2020, von 10 bis 14 Uhr auf dem Areal des Freizeithauses statt.

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 noch zwei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Als handwerklich begabte/r Auszubildende/r werden Sie mit viel Freude den Unterhalt unserer Kindergärten und Schulhäuser mittragen. Auch die neue Schule Gartenhof – seit August 2016 in Betrieb – verfügt über modernste Infrastruktur. Als angehende/r

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

werden Sie bei der Reinigung mithelfen, die Grünanlagen und Wege pflegen und lernen dabei u.a.

- den Unterhalt von Gebäude und Aussenanlagen kennen
- mit den Tücken der Haustechnik umzugehen
- das bereits vorhandene technische Verständnis vertiefen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Aktuelles / Stellenangebot.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u.a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

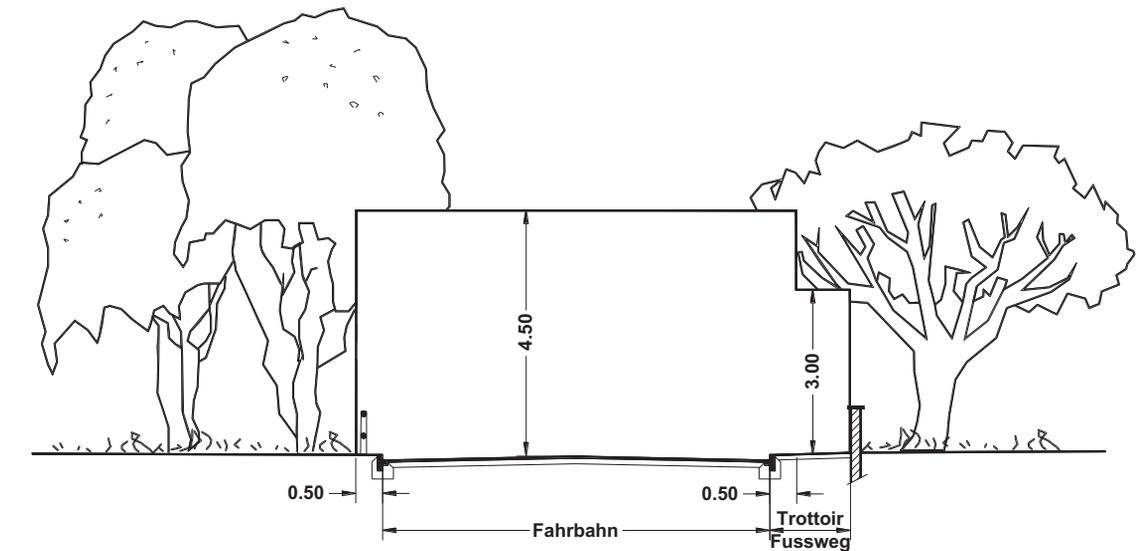
und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Freihaltung Lichtraumprofil

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benutzen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste



so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentü-

mer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über **Geh- und Radwegen**: lichte Höhe von mindestens 3.00 m
- Über **Fahrbahnen**: lichte Höhe von mindestens 4.50 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Roman Schneider, Tel. 061 486 25 71 bzw. roman.schneider@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

SPORTNACHT

ABGESAGT

Betrifft die letzten drei Sportnachte der Saison 2020
(14.03., 21.03. und 25.04.)

Aufgrund der aktuellen Situation können Aktivitäten, welche viel Körperkontakt und Nähe voraussetzen, bis auf weiteres nicht stattfinden.

Weitere Informationen unter:
www.freizeithaus-allschwil.ch
 jugendfreizeithaus_official

Vielen Dank für euer Verständnis
Team Freizeithaus

jugend
Freizeithaus
Allschwil

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

021/0435/2020 Bauherrschaft: AIC, Zumhof-Terrasse 15, 6010 Kriens. – Projekt: 2 Einfamilienhäuser/Garage, Parzelle B841, Reservoirweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: André Walliser Architektur, Walliser André, Bachmattenstrasse 18, 4102 Binningen.

022/0448/2020 Bauherrschaft: Mangold Tobias und Haller Vera, Baselmattweg 143, 4123 Allschwil. – Projekt: 4 Dachflächenfenster, Parzelle B405, Rebgässli 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Stöcklin + Greuter Architekten AG, Greuter Oliver, Talholzstrasse 24, 4103 Bottmingen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **30. März 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Politik

FDP-Sektion Allschwil lanciert Wahlkampf

AWB. Nachdem Nicole Nüssli bereits im Nachgang an die Gemeindewahlen im Februar gegenüber dem AWB bestätigt hatte, dass sie sich für eine weitere Legislaturperiode als Gemeindepräsidentin zur Verfügung stellen will, gab vergangene Woche auch noch die FDP-Sektion Allschwil «offiziell» via Medienmitteilung bekannt, dass ihre amtierende Gemeindepräsidentin erneut antreten wird. Nüssli übernahm das Gemeindepräsidium 2013 von Anton Lauber (CVP). Wie ihre Partei sagt, habe Nüssli Allschwil in ihrer bisherigen Amtszeit «erfolgreich durch den Wandel von einer Land- zu einer Stadtgemeinde» geführt. Während Nüssli bisher jeweils in stiller Wahl gewählt wurde, erhält die selbstständige Rechtsanwältin heuer Konkurrenz von SP-Gemeinderat Christoph Morat (das AWB berichtete). Ob die Wahlen und Abstimmungen (auf Gemeindeebene über die Lindenplatzneugestaltung) vom 17. Mai trotz Coronavirus-Situation stattfinden werden, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Klangfarbe, Akzent	Fruchtträger	Staatsvolk	andalusischer Tanz	Tiereigentümer	Kahlkopf	seemännisch: die Tiefemessen	Ort an der Rhone (VS)	Schlucht am Gotthard	englisch: Heim, Heimat	Staatenbündnis	das Ganze, insgesamt	
			5		grösstes Dorf im Kanton Glarus						Gewinn, Rendite	
Sportgerät				Lilien-gewächs, Heil-pflanze		8	Städtchen am Genfersee (VD)					
Satzung					Strassenbahner							
engl.: Zeit				Beiwerk Frucht-flüssigkeit			fast immer				3	
Aktienmarkt					römischer Kaiser (54–68)			Daten-eingabe in den Computer			Schräglinie	
				Froh-gefühl			fest-kochende Kartoffel-sorte					
Frage-wort		CH-Bundesbahnen (frz. Abk.) Raubfisch	1									
Einfuhr	Autor von „Tom Sawyer“ (Mark) †			Rad-kranz	schrab „Am Hang“ (Markus)	Nacht-gottesdienst	die Land-wirtsch. betref-fend	Ort an der Limmat (AG)				Schweizer Autor (Meinrad) † 1971
untere Dachkante					Ort nordöstlich von Athen				10			
markierter Fussgängerpfad								deutsche Stadt an der Donau		knapp, schmal		6
Sport-fischen						7						
Christus-mono-gramm				äussere Form, Statur					9	Roman-figur bei Gotthelf		
meist ungliffige Schlange			2		Beurteilung, Einschätzung							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 31. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!